

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 33 (1907)
Heft: 26

Artikel: Soldaten-Lied : nach bekannter Melodie zu singen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-440782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soldaten-Lied.

(Nach bekannter Melodie zu singen.)

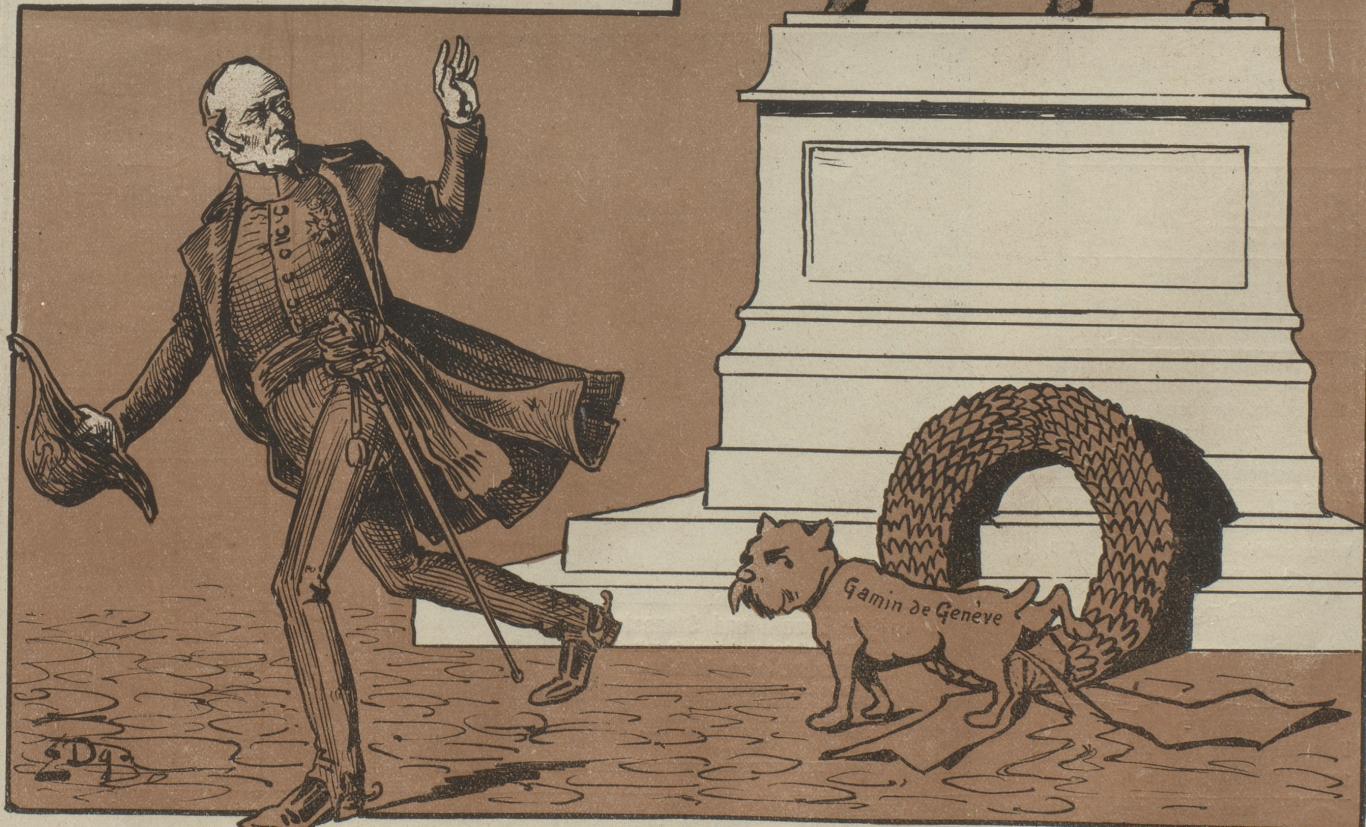
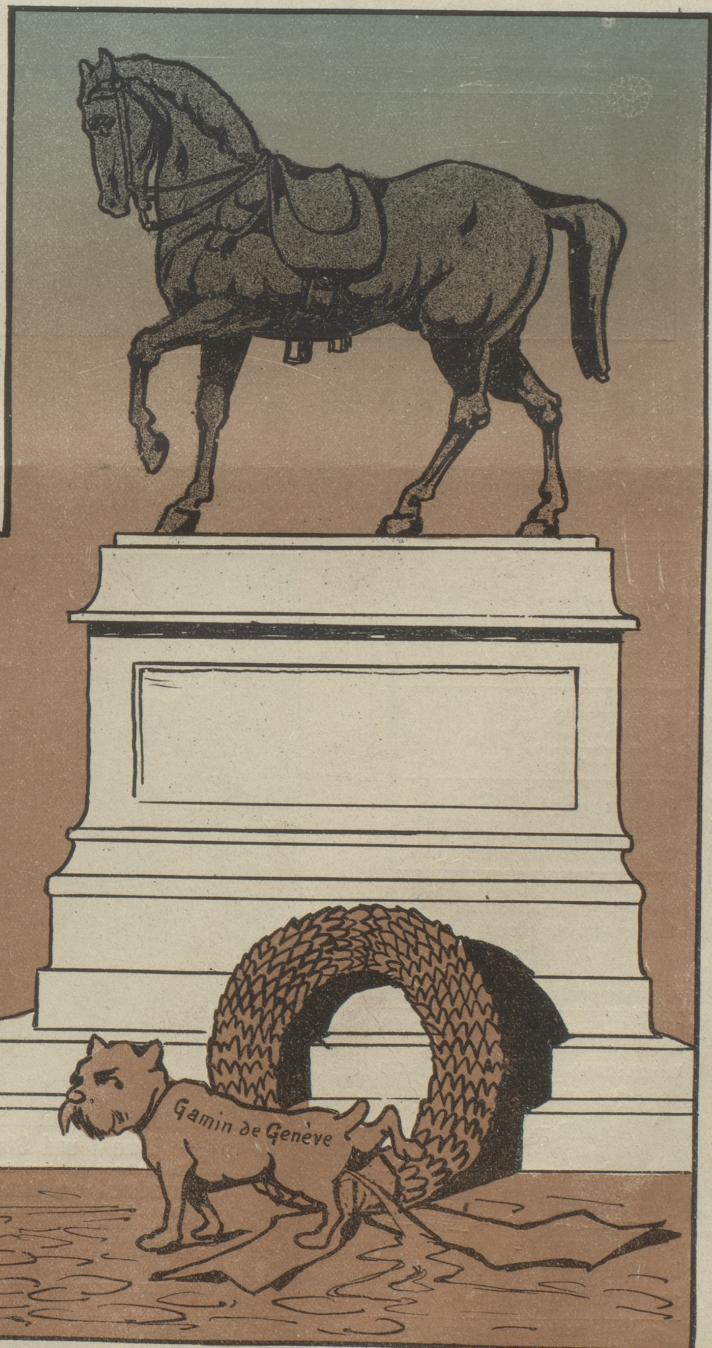
Der will unter die Soldaten,
Der darf nume nid nach Genf,
Der darf nume nid nach Genf!
Denn dort geht's ihm an d'Cravatten
Und man speuzt ihm gar in Senf!
Büblein, wirst du ein Rekrut,
Merk' dir dieses Liedlein gut:
d'Genter bei die Militärler
Cheibemässig uf d'r Illugg!

Nach Marokko chaschte fahre
In der prächtigschte Mondur,
In der prächtigschte Mondur.
Dört hett keine dich zum Naare,
Me stibitzt dir höchstens d'Uhr.
Aber z'Schnäf bym wälsche Bruder
Da gyt's allergattig Lueder;
d'Genfer bei die Militärler
Cheibemässig uf d'r Illugg!

Weisch, warum der Rössli-Dufour
z'Genf d'r Generalsarm streckt?
z'Genf d'r Generalsarm streckt?
Wil er meint, so am e Stadtbur
G'hör e feschi abeg'reckt.
„Wird me hier jetzt so behandlet,
d'Schwyzer Uniform verschandlet,
Mag i z'Genf,“ so seit d'r Dufour,
„Nümme Dänkmal hocke, — non!“

Und er g'rarget ab em Choli,
D'rauf gesetzt ihn Alfred Lanz,
D'rauf gesetzt ihn Alfred Lanz;
Seit zum treue Rössli: „Sooli!“
Und er tätschlet's bis zum Schwanz.
Dann den Säbel fest er schnallt,
Und des Alten Stimme schallt:
„Brauchst du wieder, Genf, 'nen Degen, —
Such' dir einen andern, — oui!“

Der beese Dietrich von Bern.



„General“-Streik“ in Genf.